



Dr. Holger Poppenhäger
Präsident des Thüringer Landesamtes für Statistik

Vorwort

Thüringer Landesamt für Statistik

Liebe Leserinnen und Leser!

Am 24. Februar 2022 hat die Russische Föderation das Nachbarland Ukraine überfallen. Soldatinnen und Soldaten aus beiden Ländern kämpfen gegeneinander, tausende Menschen sterben, Millionen sind auf der Flucht. Seit dem russischen Angriff auf die Ukraine herrscht Krieg in Europa. Als Reaktion hat die westliche Staatengemeinschaft umfangreiche wirtschaftliche Sanktionen gegen Russland verhängt. Die Folgen des Konflikts sind weltweit spürbar, auch in Thüringen.

In der vorliegenden 31. Ausgabe des Statistischen Jahrbuchs Thüringen sind bereits erste Auswirkungen im Zusammenhang mit dem Krieg in der Ukraine erkennbar. Es finden sich hier beispielsweise Antworten auf die Fragen: Wie viele Menschen sind im Jahr 2022 aus der Ukraine nach Thüringen gezogen? Oder: Wie hat sich der Warenverkehr im Jahr 2022 entwickelt? Und: Wie verhält sich die Preisentwicklung aufgrund des Konflikts?

Neben den Veränderungen im Zusammenhang mit dem Krieg in der Ukraine bietet das Statistische Jahrbuch 2023 zu einer Vielzahl von Themen aktuelle Zahlen. In Inhalt und Aufbau ist sich das Statistische Jahrbuch auch in seinem 31. Jahrgang weitgehend treu geblieben. Veränderungen ergeben sich an einigen Stellen durch den turnusmäßigen Wechsel von Erhebungen. So wurden beispielsweise drei Tabellen zur Arbeitskostenerhebung wieder aufgenommen, welche zum letzten Mal im Jahrbuch 2019 veröffentlicht wurden.

Im Vergleich zur vorherigen Ausgabe sind die Daten der ehemals kreisfreien Stadt Eisenach (Neuzuordnung zum 1. Juli 2021) im Großteil der Tabellen bereits in den Wartburgkreis integriert. Einzelne Änderungen waren darüber hinaus in Erläuterungstexten erforderlich.

In nächster Nachbarschaft zur Thüringer Landeshauptstadt Erfurt liegt die Kultur- und Klassikerstadt Weimar. Das Staatliche Bauhaus, die weltberühmte deutsche Architektur- und Kunstschule, wurde im April 1919 in der Klassikerstadt gegründet. Auch als die Schule die Stadt 1925 verlassen musste und nach Dessau zog, kehrte man in Weimar immer wieder zu den Bauhaus-Ideen zurück. Seit 1996 führt auch die dort ansässige Hochschule den stolzen und verpflichtenden Namen Bauhaus-Universität Weimar. Die einzig umgesetzte Architektur des Bauhauses in Weimar ist das Haus am Horn, welches zum Anlass seines 100-jährigen Bestehens die diesjährige Ausgabe des Statistischen Jahrbuches schmückt. Das Haus am Horn wurde seinerzeit als Versuchshaus zur Bauhaus-Ausstellung errichtet. Heute – 100 Jahre später – steht es über die Klassik Stiftung Weimar für Besucherinnen und Besucher offen.

Für Anregungen und Kritik zur Verbesserung und weiteren Ausgestaltung – sowohl des Jahrbuches selbst als auch unseres Informationsangebotes insgesamt – sind wir jederzeit dankbar. Besonderer Dank gilt an dieser Stelle allen Personen innerhalb und außerhalb des Thüringer Landesamtes für Statistik, die an der Erstellung dieses Jahrbuches mitgewirkt haben. Eingeschlossen sind nicht zuletzt alle diejenigen, die durch ihre Bereitschaft zur Erteilung von Auskünften amtliche Statistik erst möglich machen.

Erfurt, im November 2023

Ihr
Dr. Holger Poppenhäger